

# Gemeindebrief 2021

der Katholischen Kirchengemeinde  
„Christkönig“ Hessisch Lichtenau



Foto: privat

*In jenen Tagen ging Elíja eine Tagereise weit in die Wüste hinein. Dort setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod. Er sagte: Nun ist es genug, Herr. Nimm mein Leben; denn ich bin nicht besser als meine Väter. Dann legte er sich unter den Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Als er um sich blickte, sah er neben seinem Kopf Brot, das in glühender Asche gebacken war, und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder hin. Doch der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich. Da stand er auf, aß und trank und wanderte, durch diese Speise gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb. (1Kön 19,4-8)*

## **Liebe Gemeinde!**

Wüste. Einen Tagesmarsch hinein begibt sich Elija. Und dort setzt er sich hin und wünscht sich, nicht mehr leben zu müssen. Ich glaube nicht, dass der Weg und das Gehen in die Wüste, die Anstrengungen, die damit verbunden sind oder auch die Landschaft, der Grund dafür sind. Wohl sind das alles eher Hinweise dafür, wie es in diesem Mann selbst aussieht. In ihm ist Wüste. Elija war ein Prophet und erzählte den Menschen von Gott. Bisher meinte er zu wissen, wie das mit dem Glauben funktioniert und erklärte es jedem. Doch irgendwie ist er an seine Grenzen gelangt. Und genau das spürt und erfährt er jetzt. Er erlebt jetzt Wüste außen und innen.

Vielleicht haben sie das auch schon einmal erlebt. Eine Wüstenzeit. Ich finde, diese Pandemie ist zum Beispiel eine solche Wüstenerfahrung, eine Wüstenzeit oder auch andere Krankheiten. Wenn man mit jemandem im Streit ist oder jemanden vermisst, auch das sind Wüstenzeiten. Sie sind voller Entbehrungen, manche fühlen sich dann wie ausgetrocknet und leer, müde, verzweifelt. Vielleicht fehlen auch Perspektiven und Ideen wie es weiter gehen kann.

Wie man mit einer solch schwierigen Situation umgeht?

Manche würden vielleicht nach Hilfe rufen, andere grübeln oder weinen.

Elija möchte aufgeben und bemitleidet sich selbst zutiefst. Nun ist es genug, Herr, sagt er und schläft ein. Doch das lässt Gott nicht zu. Er schickt einen Boten, einen Engel. Der soll ihn wachrütteln, ihn zum Aufstehen bewegen. Es braucht zwei Anläufe, bis Elija bereit ist und sich aufrichten lässt. Der Engel muss ihn schon richtig deutlich auffordern und wachrütteln, damit er das Brot isst, das ihm neue Lebenskraft gibt. Und schließlich scheint er wieder etwas anderes als Wüste wahrnehmen zu können: Dass da Leben ist und ein Weg - vielleicht aus dieser Wüste hinaus.

Manchmal brauchen auch wir solch einen Engel, solch ein Brot, solch ein Auffordern und Wachrütteln. Jemanden und etwas, das uns Mut macht weiter zu gehen, nicht aufzugeben und vor lauter Sand nicht zu übersehen, dass wir nicht ganz alleine sind. Ein Angehöriger, ein Freund, eine Freundin, der Nachbar oder die Nachbarin, ein Anruf, ein Brief - es gibt so viele Möglichkeiten.

Und genau das wünsche ich uns allen: Einen Boten, eine Botin oder eine Botschaft in Wüstenzeiten, die uns weiterführt, unsere Sorgen spürt, wachrüttelt, uns schützt und aufrichtet!

**Ihr Pfarrer**

**István Kovács**

## **Ökumenisches Lichtenauer Abendgebet**

Das Lichtenauer Abendgebet findet wieder unter Einhaltung der Corona-Schutzregeln statt. Freitagabends um 18 Uhr heißen wir Sie in der Stadtkirche willkommen.

**Infos bei: Margrit Steinfelder, Telefon 5151**

## Gottesdienstzeiten in Hessisch Lichtenau

sonntags	10.00 Uhr	Rosenkranzgebet
	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
2. So. i. Monat	14.30 Uhr	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
dienstags	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
freitags	18.00 Uhr	Ökumenisches Abendgebet in der Stadtkirche (außer in den Ferien)

Änderungen von Gottesdiensten und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Kirchenzettel! Den Kirchenzettel finden Sie unter:

**[www.katholische-kirche-hessisch-lichtenau.de](http://www.katholische-kirche-hessisch-lichtenau.de)**

## Frühstückstreff und Mittagessen

Liebe Freunde vom Frühstückstreff und dem Essen in Gemeinschaft,  
**... es gibt uns noch!**

Aus gesundheitlichen Grüßen war es uns leider noch nicht möglich unsere regelmäßigen Treffen wieder aufleben zu lassen. Leider wird das auch in der nächsten Zeit noch nicht möglich sein. Dies wird sich Ende 2021/Anfang 2022 hoffentlich ändern.

Die ersten Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben, um wieder gemeinsam an einem schön gedeckten Tisch zusammenzukommen. Dies erfolgt dann natürlich mit einem entsprechenden Hygienekonzept und in der Anfangszeit mit vorheriger Anmeldung.

Bis dahin freuen wir uns auf unser Wiedersehen.

**Das Team vom Frühstückstreff und Essen in Gemeinschaft  
gez. Edith Harras**

# Andacht, Kaffee und Gespräch



Lange Zeit war die Mittwochsrunde ein Treffpunkt, wo es all dies gab:

Bei Kaffee und Kuchen konnten Seniorinnen und Senioren miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam Andacht halten und liebevoll vorbereiteten Themen lauschen. Dann kam Corona und damit eine Zwangsunterbrechung.

Nun, dank der Möglichkeit der Impfung, kann wieder an einen Neustart gedacht werden.

Doch dafür brauchen wir Hilfe. Wir suchen nach Helferinnen und Helfern, die bereit sind, die Vorbereitungen für das gemeinsame Kaffeetrinken zu übernehmen. Eindecken, Kaffee kochen, Kuchen schneiden, all die vielen kleinen Handgriffe, die später das gemeinsame Treffen vervollständigen und rund machen.

Wären Sie bereit, einmal im Monat mitzuhelfen?  
(Zweiter Mittwoch im Monat)

**Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter 05602 / 2701  
oder per Mail [christkoenig-heli@online.de](mailto:christkoenig-heli@online.de)**

## Frauenrunde

Die Frauenrunde ist die erste Gruppe, die sich nach langer Zeit wieder getroffen hat. Im Innenhof des Edith-Stein-Hauses wurde Andacht gehalten, gesungen und bei Kaffee und Kuchen Neuigkeiten ausgetauscht. Es tat gut, sich wieder in vertrauter Runde treffen zu können. Die Stimmung konnte auch durch den gebührenden Abstand nicht getrübt werden.



## **Neue Wandbilder im Altarraum**

Am Ostersonntag zur Auferstehungsmesse schmückte den Altarraum ein neues Wandbild. Es zeigt das Gnadenbild vom Barmherzigen Jesus. So offenbart sich die Darstellung des Barmherzigen Jesus unseren Gemeindemitgliedern als Ort der Zuwendung zu Jesus im Gebet und gleichzeitig spürt der Betrachter die Nähe des Leibhaftigen Jesus.



Wir haben uns gemeinsam dazu entschlossen, solch ein Altarbild zu beschaffen und im Altarraum aufzuhängen.

Wie die Resonanz der Gemeinde sein würde, dazu hatten wir keine Vermutungen oder Ideen.

Letztendlich ergaben sich aber größtenteils positive Zustimmungen.

So entschlossen wir uns dann zu einem weiteren Wandbild im Altarraum.

Zum Tag von Maria Himmelfahrt konnten wir dann im Rahmen der stattfindenden Messe das neue Altarbild der „Krönung von Maria im Himmel“ präsentieren. In der Darstellung der Krönung von Maria mit Gott dem Vater und dem zur Rechten sitzenden Jesus verehren wir als Gläubige den wahrhaftigen einzigen Gott.



Das Gnadenbild vom Barmherzigen Jesus wurde durch zwei Privatspenden finanziert. Das Bild der Krönung von Maria im Himmel soll über eine Gemeindegeldkollekte finanziert werden.

**Für Euch alle Gottes Segen. Im Namen des Pfarrgemeinderates  
Andreas Chwala**



## **Rosenkranzgebet**

Im Jahr 2016 beteten wir in der Adventszeit den Rosenkranz vor der Messe als Vorbereitung auf die Heilige Nacht erstmals.

Die Resonanz war damals so gut, dass unser Rosenkranzgebet nun dauerhaft jeden Sonntag vor der Messe stattfindet.

Mit einem Stamm von ca. 10 bis 20 Gemeindemitgliedern beten wir abwechselnd die vier Geheimnisse.

Selbst die Corona-Unterbrechung überstanden wir und nach Öffnung der Kirchen ist der Wunsch nach den gemeinsamen Rosenkranzgebet weiterhin ungebrochen.



Gern kann jeder, so auch Du, mit uns gemeinsam den Rosenkranz jeden Sonntag um 10:00 Uhr vor der Messe beten.

Dazu herzliche Einladung.

**Für Euch alle Gottes Segen.**

**Andreas Chwala**

***Herr Pfarrer Kovács / Herr Diakon Pyka / Frau Laudemann,  
ich möchte für meine Kirche spenden. Wie geht das?“***

So werden wir manchmal gefragt. Hier steht, wie es geht:

- Per Überweisung auf das Konto unserer **Kirchengemeinde**  
Zahlungsempfänger: **Kath. Kirchengemeinde**  
IBAN: **DE76 5225 0030 0053 0097 75**
- Im Verwendungszweck bitte eintragen was Sie unterstützen möchten: **„SPENDE für ...“ Kirchengemeinde, Renovierung, Türmchen, Wandbehang, Patenkind, Pater Cris .....**
- Wenn Sie auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Adresse angeben, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung durch das Pfarrbüro.
- Selbstverständlich ist auch in den Gottesdiensten über die Kollekte oder im Pfarrbüro eine Spende möglich.

**VIELEN DANK!**

### **Kirchgeldbescheid 2021**

Wenn Sie Kirchensteuer bezahlen, geht das Geld zunächst an das Bistum Fulda. Davon erhält jede Kirchengemeinde je nach Größe einen monatlichen Betrag als Schlüsselzuweisung. Bei besonderen Maßnahmen erhält eine Gemeinde eine Bedarfszuweisung. So auch für die Renovierung von Kirche, Edith-Stein-Haus und Kirchenkeller. Zwei Drittel der Baukosten hat so das Bistum übernommen. Auch das Bonifatiuswerk hat uns als Diasporagemeinde unterstützt. Für den Eigenanteil der Gemeinde mussten Darlehen aufgenommen werden. Deshalb möchten wir Sie besonders bitten, den Kirchgeldbescheid nicht zu ignorieren, bzw. sind wir für weitere Spenden für die Renovierungen sehr dankbar.

Gemäß §7 Abs. 2 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen in der Fassung vom 12.02.1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. November 1991 (GVBl. I S. 339) erheben wir ein Kirchgeld wie folgt:

Zahlungspflichtig sind alle Gemeindemitglieder, die über ein eigenes Einkommen verfügen und das 21. Lebensjahr vollendet haben. Bei Einkommen oder Bezügen (z.B. Rente usw.)

- ➔ Von 400,-- € - 499,-- € / monatl. sind 4,--€ jährlich zu entrichten
- ➔ Von 500,-- € - 800,-- € / monatl. sind 5,--€ jährlich zu entrichten
- ➔ Von 801,-- € - 1.100,-- € / monatl. sind 10,--€ jährlich zu entrichten
- ➔ Von 1.101,-- € - 1.800,-- € / monatl. sind 15,--€ jährlich zu entrichten
- ➔ Über 1.801,-- € monatl. sind 20,--€ jährlich zu entrichten

Selbstverständlich kann freiwillig mehr gegeben werden.

Befreit von der Zahlung des Kirchgeldes sind Ehegatten ohne eigenes Einkommen, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Studenten und Auszubildende. Für Nichtzahlungspflichtige, die diesen Bescheid dennoch erhalten, sowie für jene, die für 2021 das Kirchgeld bereits bezahlt haben, ist dieser Bescheid gegenstandslos.

Sie können das Kirchgeld bargeldlos überweisen auf das Konto der Kirchengemeinde oder persönlich im Pfarrbüro abgeben.

**Zahlungsempfänger: Kath. Kirchengemeinde**

**IBAN: DE76 5225 0030 0053 0097 75**

**Verwendungszweck: Kirchgeld 2021**

**Wir danken Ihnen. Der Verwaltungsrat**

## **Impressum**

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Christkönig

Riedweg1

37235 Hessisch Lichtenau

Tel.: 05602-2701

Fax: 05602-6158

[christkoenig-heli@online.de](mailto:christkoenig-heli@online.de)

[www.katholische-kirche-hessisch-lichtenau.de](http://www.katholische-kirche-hessisch-lichtenau.de)